

2.1 Methode „Endlich Rente“ Aktivierung – positive Mitbestimmung

Die Methode „Endlich Rente – Vorbereitung zur Betriebsratswahl“ verbindet persönliche Reflexion mit betrieblicher Partizipation. Sie macht den positiven Einfluss von Mitbestimmung auf das Berufsleben sichtbar und legt so einen wichtigen Grundstein für eine erfolgreiche, partizipative Betriebsratsarbeit. Die Methode *Endlich Rente* wird genutzt, um einen Prozess vom Ende her zu denken. Diese Perspektive hilft, die Bedeutung der Betriebsratswahl zu verdeutlichen und eine höhere Wahlbeteiligung zu erreichen



Ziel und Zweck:

- Langfristige Vorteile von Mitbestimmung werden sichtbar gemacht, um den Wert und die Wirkung von betrieblicher Partizipation deutlich zu machen.
- Steigerung der Selbstwirksamkeit und des Engagements, da die Teilnehmenden erkennen, wie ihre Erfahrungen zu positiven Veränderungen beitragen können.
- Aufbau einer emotionalen Beziehung zur Betriebsratswahl durch die Reflexion persönlicher Erfahrungen. Der Betriebsrat wird als gestaltende Kraft wahrgenommen, was die Wahlbeteiligung unterstützt.
- Schaffung einer gemeinsamen Basis für eine partizipative Betriebsratsarbeit, die auf den tatsächlichen Bedürfnissen der Belegschaft beruht.
- Die gesammelten Reflexionen dienen als authentische Erfahrungsberichte, die intern in verschiedenen Formaten (z. B. Plakate, Newsletter, Betriebsversammlungen) präsentiert werden können.

Ressourcen

Raum: Ein geeigneter Veranstaltungs- oder Besprechungsraum, in dem die Reflexionsphase und die anschließenden Gruppendiskussionen stattfinden können.

Material:

- **Arbeitspapiere:** Speziell vorbereitete Reflexionspapiere, die das folgende Szenario enthalten: „Glückwunsch! Heute ist dein letzter Arbeitstag. Ab morgen bist du in Rente. Bitte beantworte folgende Fragen.“ Zusätzlich werden auf dem Papier ergänzende Fragen zur Mitbestimmung gedruckt, z. B.:

- Welche Veränderungen in deinem Berufsleben waren durch Mitbestimmung möglich?
- Wie hätte dein Arbeitsleben ohne Mitbestimmung ausgesehen?
- Welche Bedeutung hat der Betriebsrat für deine Kolleg*innen und dich?
- **Schreibmaterial:** Stifte und Notizzettel für individuelle Notizen.
- **Moderationsmaterial:** Optional Whiteboard oder Flipcharts zur Visualisierung der Diskussionsresultate.
- **Technik (optional):** Digitale Tools (z. B. Umfragetools oder digitale Pinnwände) zur Sammlung und Auswertung der Antworten.

Ablauf

1. Verteilung des Reflexionspapiers:

- Alle Mitarbeitenden erhalten das vorbereitete Reflexionspapier.
- Es wird kommuniziert, dass sie ehrlich und persönlich über ihr Berufsleben nachdenken sollen, insbesondere darüber, wie Mitbestimmung positive Veränderungen bewirkt hat.

2. Individuelle Reflexion:

- Die Teilnehmenden nehmen sich in einem ruhigen Moment Zeit (zum Beispiel 10–15 Minuten), um das Szenario zu durchdenken und ihre Antworten schriftlich festzuhalten.

3. Sammlung und Nutzung der Reflexionen:

- Die ausgefüllten Reflexionspapiere werden eingesammelt oder in kleinen Gruppen vorgestellt.
- Die gesammelten Antworten werden zu authentischen Erfahrungsberichten zusammengefasst und in internen Kommunikationsformaten (z. B. Plakate, Newsletter, Betriebsversammlungen) veröffentlicht, um eine breite Sichtbarkeit zu erreichen.

4. Diskussion und Aktivierung:

- Nun werden die Reflexionen gemeinsam diskutiert.
- Der Moderator stellt Leitfragen, um den emotionalen Wert und den praktischen Nutzen der Mitbestimmung herauszuarbeiten, beispielsweise:
 - „Welche positiven Veränderungen habt ihr durch Mitbestimmung erlebt?“
 - „Wie können diese Erfahrungen genutzt werden, um die Betriebsratsarbeit weiter zu stärken?“
- Ziel ist es, konkrete Ideen für zukünftige Verbesserungen abzuleiten und eine gemeinsame, positive Haltung zur Betriebsratswahl zu etablieren.